

Festival bringt Geronimo Town zum Beben

Linedance Hochbetrieb auf der Tanzfläche

Von unserem Mitarbeiter
Heinz-Günter Augst

■ **Güllesheim.** Abermals erwies sich die Gemeinde Güllesheim für drei Tage als Mekka für Freunde und Anhänger des Linedance und der Country-Musik. Mehrere Tausend Fans aus ganz Europa waren trotz der sehr stark an den Spätherbst erinnernden Temperaturen und Wetterkapriolen der Einladung der Geronimo-Line-Dancers aus Flammersfeld zum neunten Festival nach Geronimo Town gefolgt.

Wie in den Jahren zuvor erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm im rund 1000 Quadratmeter großen Zelt sowie auf dem angrenzenden Außengelände nahe der Raiffeisenhalle. Höhepunkte des mehr als 40 Live-Acts umfassenden Bühnenprogramms im Festzelt und auf der Außenbühne waren am Samstagabend der Auftritt der bekannten amerikanischen Sängerin und Linedance-Königin Scooter Lee sowie eine dreistündige Nonstop-Show, an

der 28 Musiker teilnahmen. Weitere Szenestars, die während der Festivaltage in Geronimo Town ihr Bestes gaben, waren unter anderem The Wild Roosters, Shirley Ann, das Duo Poppyfield, The Country Wings und die Countryband East Hillside. Moderiert wurde das Programm von William Schütte – Gründer und Vorsitzender der Geronimo-Line-Dancers – und Sabine Christoph aus Berlin.

An allen Tagen und während sämtlicher Musikdarbietungen herrschte ständig Hochbetrieb auf der großen Tanzfläche im Festzelt. Unter den Besuchern waren viele bekannte Gesichter. So auch der holländische Cowboy Bert Bischopp mit seinem Papagei. Er hat vor einigen Jahren während eines TV-Interviews den Slogan „Welcome to Geronimo Town“ zum Markenzeichen des Festivals gemacht.

Aus dem Kreis Altenkirchen waren unter anderem die „Gänsefüßchen“ der DJK Herdorf, eine Li-

nedance-Gruppe von 20 Frauen, nach Güllesheim gekommen. „Wir sind schon zum dritten Mal dabei, und es ist immer wieder eine tolle Zeit“, so eine der Damen. Trainiert werden die „Gänsefüßchen“, die sich allwöchentlich im Nikolaus-Groß-Haus in Herdorf treffen, von Janine Düber. Neben dem Festival in Güllesheim besuchen die Damen die Treffen in Rennerod und Nauroth. Auch in den neuen Bundesländern gibt es viele Fans, die über Pfingsten in den Westerwald gereist waren. So zum Beispiel die „Zerbster Nuthe Cowboys“ (Nuthe heißt der Fluss, der durch Zerst fließt). Nach 2012 war die zehnköpfige Gruppe aus Sachsen-Anhalt in diesem Jahr zum zweiten Mal dem Ruf der Geronimos aus Güllesheim gefolgt. „Es ist einfach wieder klasse hier.“

„Es war wieder ein gelungenes Festival, welches wir in Güllesheim gefeiert haben.“

William Schütte zieht Bilanz.

Auch wer sich neu einkleiden wollte, für den war das Festival der richtige Anlaufpunkt. Auf dem großen Westernmarkt wurden für fast jeden Fan passende Kleider, Schuhe oder Accessoires aus den unterschiedlichsten Materialien und in vielen Farben angeboten. Ein weiterer und ständiger Anziehungspunkt waren die täglich mehrfach aufgeführten Rodeoshoweinlagen.

Wie William Schütte informierte, wird von den Geronimos, da es sich bei dem Festival um eine Benefizveranstaltung handelt, der Reinerlös wieder für eine soziale Einrichtung gespendet. In den vergangenen acht Jahren spendete die Gruppe bislang 64 000 Euro. Wer dieses Mal bedacht wird, wollte Schütte noch nicht verraten. Einen ganz herzlichen Dank für ihren unermüdeten Einsatz sprach der „Geronimo Häuptling“ – so titelt sich Schütte in seiner Zeitschrift „Geronimo Town Telegraph“ – dem gesamten Helferteam, den Kräften der Feuerwehren aus Horhausen und Pleckhausen sowie dem DRK-Horhausen aus.

➔ Weitere Bilder vom Festival finden Sie im Internet unter www.rhein-zeitung.de/ak-land



Das neunte Country- und Linedance-Festival war wie so oft wieder ein wahrer Besuchermagnet. Nicht nur diese beiden Ladys kamen voll auf ihre Kosten – zwischen Live-Auftritten, Westernmarkt und Workshops blieben keine Wünsche offen.

Fotos: Heinz-Günter Augst



Bei der großen Auswahl auf dem Westernmarkt fiel die Entscheidung schwer.



Stets gut gefüllt war die Tanzfläche im großen Festzelt.

Die Burg Lahr hat eine lange Geschichte

Burgfest Führungen, Musik und Leckereien lockten nach Burglahr

■ **Burglahr.** Normalerweise geht es eher ruhig und beschaulich auf dem Burgberg zu Füßen des Bergfriedes in Burglahr zu, jedoch an Pfingsten feierten Jung und Alt gemeinsam mit einem bunten Pro-

gramm das traditionelle Burgfest, zu dem die KG Burggraf 48 eingeladen hatte.

Ralf Noll, der Präsident der Burggrafen, und Vorsitzender Holger Becker freuten sich, zur Festeröffnung trotz „Eisheiligen-Temperaturen“ etliche Besucher auch aus den Nachbargemeinden begrüßen zu können. Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser dankte beim Fassanstich der KG für die Ausrichtung

des Festes, bei dem das rund 1000 Jahre alte Wahrzeichen der Gemeinde im Mittelpunkt steht. Die Partyband Top Spin sorgte mit kölschen Liedern für rheinische Stimmung auf dem Burgberg.

Der Pfingstsonntag startete mit einem Frühschoppen, und nach dem Konzert der Kapelle „Alte Kameraden Burglahr“ warteten die Burgmöhlen mit Kaffee und Kuchen auf. Kinder des Neustädter

Gymnasiums unter Leitung von Lehrerin Birgit Becker präsentierten eine „zauberhafte Alchemie-show“.

Stolz informierte Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser verschiedene Gruppen mit insgesamt rund 200 Interessierten über die Geschichte der Burg Lahr, die schon lange verwaist ist. Vermutlich wurde sie schon Ende des 18. Jahrhunderts von ihren letzten Bewohnern verlassen. Die Mauern verfielen und wurden vor gut 100 Jahren als Steinbruch benutzt. Geblieben ist jedoch die Ruine des großen und wahrscheinlich auch einzigen Turms der Anlage. Einst war „Burg Laer“, so steht es in einer Urkunde aus dem Jahr 1325, Mittelpunkt einer Herrschaft, die Oberlahr, Burglahr und Heckerfeld umfasste. Bischöfe und Grafen hatten in den folgenden Jahrhunderten abwechselnd das Hausherrenrecht. Noch 1587 weilte der Kurfürst auf der Burg. Kurkölnisch war die Burg hoch über dem romantischen Wiedtal. Gemeindebesitz ist sie heute.

Die Gemeindeväter als traditionsbewusste Hausherren lassen auch heute die Burg nicht verfallen. Mit finanzieller Hilfe des Kreises und des Landes wurde der Turm 1967 restauriert. Rund 200 000 Euro wurden in eine erneute Restaurierung in den beiden vergangenen Jahren investiert, wovon 30 000 Euro gespendet wurden. *smh*



Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser (links, obere Reihe) informierte die zahlreichen Besucher an Pfingsten über die Geschichte der Burg Lahr und stellte die Reste der Burgruine vor.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Von Sachbeschädigung bis zu leichter Körperverletzung

Blaulich Die Polizei hatte an Pfingsten gut zu tun

■ **Kreis Altenkirchen/Kreis Neuwied.** Eine Körperletzung, eine Trunkenheitsfahrt, ein Verkehrsunfall mit Fahrerflucht und mehrere Sachbeschädigungen haben am Pfingstweekenende die Polizei in der Region beschäftigt. So zerkratzten am Freitag zwischen 8 und 13.15 Uhr bislang unbekannte Täter die Beifahrertür eines auf dem Parkplatz der Grundschule Hamm abgestellten roten VW Golf. Dabei verursachten sie einen Schaden von rund 300 Euro. Ebenfalls am Freitag, zwischen 18.30 und 19.40 Uhr, wurde in Weyerbusch ein an der Zufahrtsstraße zum Parkplatz des Sportplatzes abgestellter BMW 5er GT, vermutlich beim Vorbeifahren, von einem anderen Fahrzeug beschädigt. Hier beträgt der Schaden etwa 3500 Euro. Rund 600 Euro Schaden entstand wiederum, als Unbekannte am Samstag zwischen 1 und 5.15 Uhr in der Wilhelmstraße in Altenkirchen die Beifahrertür eines geparkten Audi zerkratzten.

Um Körperverletzung geht es bei einem Fall in der Altenkirchener Bahnhofstraße. Dort urinierte ein Mann am Samstagabend gegen 19 Uhr in den Hof eines Mehrfamilienhauses. Als ein Passant ihn auf sein Verhalten ansprach, schlug er diesem unvermittelt ins Gesicht

und verletzte ihn leicht. Der etwa 40 Jahre alte Täter soll eine kräftige Statur haben und mit einer grauen Jogginghose und Turnschuhen bekleidet gewesen sein.

Auch in Oberdreis ging es an Pfingsten nicht immer friedlich zu. In der Wilhelmstraße beschädigten unbekannte Täter zwischen Samstag, 19.35 Uhr, und Sonntag, 10.25 Uhr, einen geparkten Mercedes Benz an der linken Rückleuchte.

Mit einer Trunkenheitsfahrt bekamen es Polizeibeamte am Sonntag gegen 3.40 Uhr in der Frankfurter Straße in Altenkirchen zu tun. Während einer Verkehrskontrolle fiel ihnen bei einem 27-jährigen Autofahrer Alkoholgeruch auf. Da auch der Atemalkoholtest positiv verlief, entnahmen sie dem Mann eine Blutprobe und stellten seinen Führerscheins sicher.

Und noch eine Kfz-Sachbeschädigung: Im Leuzbacher Weg in Altenkirchen haben Unbekannte zwischen Samstag, 15 Uhr, und Sonntag, 14.10 Uhr, an einem VW Passat den Heckscheibenwischer abgerissen und die hintere Stoßstange zerkratzt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 200 Euro.

➔ Die Polizei Altenkirchen, Telefon 02681/9460, bittet um Hinweise zu den ungeklärten Fällen.